

Hohe Spende nach Geburtstag

Elfi Piehler kann 2500 Euro weiterreichen



Stolz zeigen die Vereinsvertreter die Schecks: von links der Vorstand des Musikzuges Peter Kauschinger, der musikalische Leiter und Dirigent Andreas Stich, für die „Helfer vor Ort“ Michael Klampfl und Martin Haidn, die Spenderin Elfi Piehler, für den WSV Kalteck Christian Edenhofer und Gabi Wittenzellner sowie Renate, die Tochter der Jubilarin. – F.: Deiser

Ruhmannsfelden. Zu ihrem 90. Geburtstag hatte sich Elfriede Piehler keine Geschenke, sondern Geldspenden zugunsten des Musikzuges Ruhmannsfelden, der „Helfer vor Ort“ und des Skiclubs Kalteck gewünscht. Die Gratulanten, die im Seglsaal mit der Jubilarin feierten, kamen deren Wunsch großzügig entgegen.

Am Sonntag übergab Elfi Piehler im Gasthaus Segl nun die Geldspenden an die Vertreter der drei Vereine. Einen Scheck über 1000 Euro konnten der Leiter des Musikzuges Ruhmannsfelden Andreas Stich und dessen Vorstand Peter Kauschinger in Empfang nehmen. Musik ist heute noch der Jungbrunnen der Jubilarin, und sie freut sich darüber, dass durch den Musikzug junge Leute für Musik und Gesang begeistert werden.

Über weitere 1000 Euro freuten sich die „Helfer vor Ort“, vertreten durch ihren Gründer und Vorstand Martin Haidn und Mitglied Michael Klampfl. Der ehrenamtliche Einsatz der Mitglieder dieser Organisation verdiene diese Förderung, meinte Elfi Piehler.

Als ganz persönliche Spende

von Elfi Piehler gingen 500 Euro an den Wintersportverein Kalteck, denn als begeisterte Skifahrerin ist sie Gründungsmitglied dieses Vereins. Ihr liegt vor allem die Jugendarbeit am Herzen, denn zu ihrer Jugendzeit habe es keine Skikurse gegeben, bedauerte sie. Der erste Vorstand des WSV Kalteck, Christian Edenhofer und die zweite Schriftführerin Gabi Wittenzellner nahmen erfreut diese Spende in Empfang.

Bei dem gemeinsamen Abendessen, zu dem die Jubilarin und Tochter Renate anlässlich der Spendenübergabe eingeladen hatten, hörte man von den Vereinsvertretern interessante Details ihrer Arbeit. Elfi Piehler betonte, dass sie sich in ihrem ganzen Leben gerne sozial engagiert habe. Es habe ihr immer Spaß gemacht, freiwillige Dienste zu leisten. Die Mühen und der Zeitaufwand seien als Anerkennung und Liebe mehrfach wieder zurückgekommen, und sie erinnerte dabei unter anderem noch an Aktionen mit Dr. Doraliese Wiegmann. Als Fazit stellte Elfi Piehler fest: „Man investiert nie zu viel in die Liebe.“ – dr